

Herr Oskar Kelle in der Zeit vom 3. März 1884 bis zum 15. November 1890, sein Nachfolger Herr Erich Tittel vom 1. Dezember 1890 bis zum 30. Juni 1898; seit 1. August d. J. verwaltet Herr Max Grohmann das Schuldirektorat. Das letzte Schulfest ward am 27. Juni 1904 auf einem Baumannschen Grundstück abgehalten. Weiteres s. unter Schulwesen S. 87 fg.

Auf gesunder Grundlage ruhend, von intelligenten Unternehmern gefördert und mit Hilfe einer arbeitsamen Bevölkerung bis zu einem Grade seltener Vollkommenheit betrieben, nahm die Schönheider Bürstenfabrikation in den letzten Jahrzehnten einen Gang, der sie auf ein leistungsfähiges Stadium brachte. Besonders durch die Erfindung und Aufstellung von Spezialmaschinen ist sie in die Lage gesetzt, allen Ansprüchen und Anforderungen, die der in- und der ausländische Markt an die Branche stellen, in jeder Richtung gerecht zu werden. Schon 1880 besaß das Flemmingsche Unternehmen verschiedene Patente in Deutschland, Frankreich, Rußland, Österreich-Ungarn, Italien, England, Spanien und Belgien auf neue Drahtbürstensysteme und ein deutsches Patent für Maschinen zum Abschneiden fertiger Bürsten. Welchen Umfang die betreffende Fabrik damals hatte, geht daraus hervor, daß 1880 ihre Wareneinkäufe 553 700 Mark, die ausgezahlten Gehälter und Löhne 162 166 Mark, die Ausgaben an Brief- und Paketporto 4 939 Mark und an Bahnfracht 13 876 Mark betragen, sowie daß das Geschäft in demselben Jahre 86 103 ³/₄ Dkd. verschiedener Bürstenwaren in den Preislagen von 30 Pfennig bis zu 144 Mark zur Versendung brachte und 1881 in den Verkäufen 383, außerdem hausindustriell mehr als 200 Personen beschäftigte. — Die „Fabrik bedruckter, gestickter und gefärbter wollener Kammgarn-Schals und -Tücher, sowie wollener bedruckter Kleiderzeuge nebst Weberei der Firma Dschatz & Co. in Schönheide“ erwarb im Jahre 1886 den Bestand der Wollwarendruckerei von Webers & Groh in Chemnitz und verlegte diese zu der ihrigen nach Schönheide. Da die neu angekaufte Fabrik — so schrieb 1892 die „Großindustrie“ — hauptsächlich für das Inland arbeitete, so wurde der Dschatzschen Firma ein weiterer neuer Kundenzweig zugesührt, wodurch sich das Absatzgebiet namentlich in Deutschland vergrößerte. Hier mag auch der ehrenden Anerkennung gedacht werden, die der Firma durch den Besuch Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen bei dessen Anwesenheit in Schönheide am 15. Juli 1890 zu teil wurde. Se. Majestät unterzog den Betrieb einer eingehenden Besichtigung, sprach sich über Einrichtung und Leistungsfähigkeit sehr anerkennend aus und wünschte dem Geschäft eine gedeihliche Fortentwicklung. Seit dem Jahre 1900 gehört es einer Aktiengesellschaft. Ein anderes Unternehmen, eine Bürsten- und Pinselabrik, führt seit 1899 die Firma: Schönheider Bürstenfabrik, Aktiengesellschaft, vormals F. L. Lent, Schönheide (Erzg.). Der Gründer dieser stattlichen Fabrik, Herr F. L. Lent, verbrachte von 1869 an ein arbeitsreiches Leben in Schönheide und trug ein gutes Teil sowohl zur Hebung des Ortes als auch zur Förderung unsrer Industrie bei; er ist 1899 in den Ruhestand getreten und lebt jetzt in Eisenach i. Thür. (Villa Lent). — Verschiedene schöne Fabrikanlagen sind in den letzten Jahrzehnten entstanden. Neu eingeführt wurde in Schönheide die Eisengießerei 1905 durch die Gebr. Unger, sowie die Schiffchenmaschinenstickerei 1907 durch die Firma Kunzmann & Müller. Näheres über den derzeitigen Stand der Industrie . S. 48 fg.

Auf dem Gebiete des Verkehrswesens, an dessen vorteilhaften Ein-